



Bundesministerium
des Innern

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

An den
Präsidenten
des Deutschen Bundestages
– Parlamentssekretariat –
Reichstagsgebäude
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)1898 661-1117

FAX +49 (0)1898 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 31. Oktober 2008

BETREFF **Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion Die Linke.
Beurteilung des "Witkibundes" durch die Bundesregierung
BT-Drucksache 16/10657**

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigelegte Antwort in
5-facher Ausfertigung.

In Vertretung

Peter Altmaier

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 101 C, 10559 Berlin

VERKEHRSABWENDUNG 3. Bahnhof Bellevue: U-Bahnhof Tiergarten
Bushaltestelle Kleiner Tiergarten

Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion DIE LINKE

Beurteilung des "Witikobundes" durch die Bundesregierung

BT-Drucksache 16/10657

Antworten:

Zu 1.

Die Bundesregierung hält an der getroffenen Einschätzung fest.

Zu 2.

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung des Bundesamtes für Verfassungsschutz werden auch die „Witikobriefe“ regelmäßig gesichtet.

Zu 3. und 4.

Kennzeichnend für den „Witikobund“ und dessen Verhältnis zum Nationalsozialismus ist die Aussage „Nichts kann dem Nationalsozialismus seine Schuld nehmen, aber auch nichts den „Befreiern etwas von der ihren“.

Zu 5.

Der Bundesregierung sind derzeit keine eindeutigen antisemitischen Äußerungen im Namen des „Witikobundes“ bekannt.

Zu 6.

Die der Bundesregierung vorliegenden Hinweise deuten auf Verbindungen des „Witikobundes“ insbesondere zur rechtsextremistischen „Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland“ hin.

Zu 7.

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Zu 8.

Die Bundesregierung ist der Auffassung, dass die Teilnahme eines hochrangigen Regierungsvertreters am Sudetendeutschen Tag angemessen ist. Mit seiner Teilnahme würdigt die Bundesregierung die Bemühungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft und ihrer ehrenamtlich Tätigen, ohne die eine Versöhnungsarbeit mit den Nachbarn im Osten nur schwer durchführbar wäre. Im Übrigen ist der Witikobund organisatorisch nicht mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft verbunden.

Zu 9.

Eine Förderung des Witikobundes e.V. aus Mitteln des Bundeshaushaltes ist im fraglichen Zeitraum nicht erfolgt.